

Erasmus+ Projekt:
**„Planning additional educational
support with ICF: Plan - ICF“**

Agreement number:
2022-1-AT01-KA220-SCH-000085006

Laufzeit: 01.10.2022 – 30.09.2024

1

**LINK zu TRAININGSMATERIALIEN
„UMWELTASPEKTE“**

Herausgegeben vom
Prof. Dr. Manfred Pretis

Attribution 4 .0 International CC BY 4.0

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

1. Was sind Umweltaspekte?

Die „Umwelt“ wird an keiner Stelle der ICF explizit definiert, jedoch häufig umschrieben als „Umweltfaktor“. „Umweltfaktoren liegen außerhalb des Individuums“ (WHO, 2011, 47) und umfassen zum Beispiel die Einstellungen der Gesellschaft, Charakteristika der Architektur, das Rechtssystem und stehen in einer dynamischen Wechselwirkung mit den anderen Komponenten der ICF.

Im Kapitel „Beurteilung“ wird zu sehen sein, dass Umweltfaktoren entweder FÖRDERLICH oder als BARRIEREN mit der Funktionsfähigkeit eines Menschen in Wechselwirkung stehen.

2. Die Klassifikation der Umwelt

Kapitel	Code		Alltagsbedeutung für das Kind
1	e1xx	Produkte und Technologien	Spielzeuge, Haushaltsgegenstände, Werkzeuge, Medizin, etc.
2	e2xx	Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt	Luftqualität, physikalische Geographie, Klima, etc.
3	e3xx	Unterstützung und Beziehungen	Verfügbare Unterstützungen und Beziehungen zu anderen Personen (Familie, Freunde, Peers, Assistenten, etc.)
4	e4xx	Einstellungen	Einstellungen von Familie, Freunden, Peers, Assistenten, etc.
5	e5xx	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze	Verfügbarkeit entsprechender Gesundheitspolitiken, Diensten sowie Krankenhäuser, Frühförderstellen, Kindergarten etc.

Tabelle 1: Die fünf Kapitel der Umweltkomponente

3. Link zu vorhandenen Trainingsmaterialien

Trainingsmaterialien für Umweltaspekte finden Sie unter:

- www.icfcy-meduse.eu (Modul 2)
- www.icf-school.eu (Modul 2)
- www.thefirst1000days.net (Modul 2)

4. Die besondere Stellung der Umwelt als Kontextfaktor

„Umweltfaktoren stehen in Wechselwirkung mit allen Komponenten der Funktionsfähigkeit und Behinderung. Das grundlegende Konstrukt der Komponente der Umweltfaktoren bezieht sich auf den fördernden oder beeinträchtigenden Einfluss von Merkmalen der materiellen, sozialen oder einstellungsbezogenen Umwelt“ (WHO, 2011, 35).

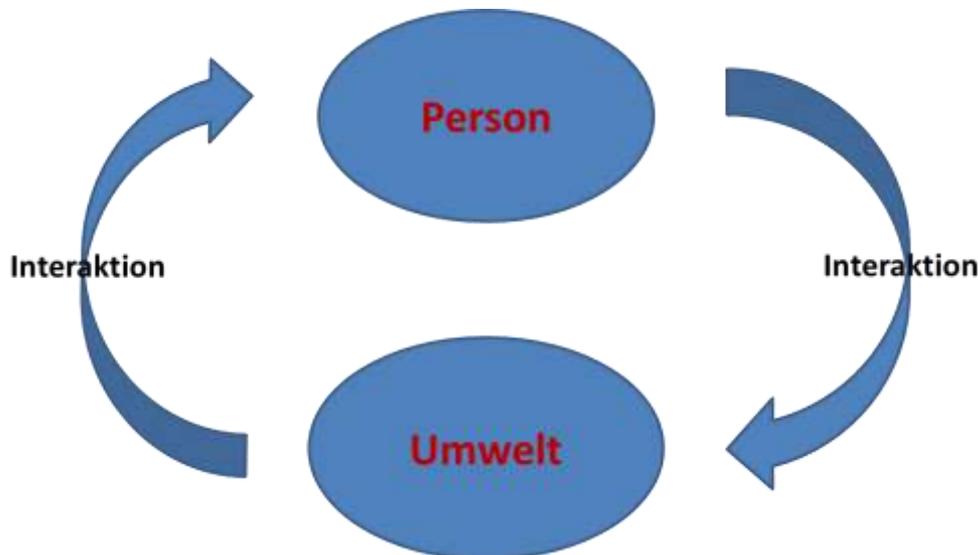


Abbildung 1: Wechselwirkung zwischen einer Person (mit einem Gesundheitsproblem) und ihrer Umwelt.

Die ICF versteht Behinderung als Interaktion zwischen einer Person mit einem Gesundheitsproblem und ihrer Umwelt.

5. Zuständigkeiten

Zu Umweltaspekten können alle an einem TEAMPROZESS Beteiligten (inklusive der Eltern oder auch der Kinder und Jugendlichen) beitragen. Berufssoziologisch erscheinen SozialarbeiterInnen oder Sozialpädagogen besonders für diesen Aspekt geschult.

Zwei Aspekte sind dabei wichtig: Gerade bei sehr kleinen Kindern erscheint der Umweltaspekt „e4“ (der sich auf Einstellungsfaktoren bezieht) sehr bedeutsam, da Einstellungen und Verhalten der primären Bezugspersonen in hohem Maße förderliche oder hinderliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines Kindes mit sich bringen können.

Der zweite häufig vergessene Aspekt sind die Systeme, d.h. ob es z.B. rechtliche oder infrastrukturelle Voraussetzungen für eine förderliche Entwicklung gibt. Dies hängt häufig mit politischen Systemen und gesamtgesellschaftspolitischen Einstellungen zusammen.

6. Literatur

WHO. (2001). *ICF. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*. WHO.

WHO. (2011). *ICF-CY. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen*. Huber.